

„Würdigung des Engagements: „DANKE SCHIRI.“ in Mosbach



In Mosbach erhielt Manfred Speth die Ehrung in der Kategorie Ü50. Der 71-Jährige hat die geballte SR-Erfahrung vorzuweisen. Über 1.800 Spiele an der Pfeife plus 200 mit der Fahne in der Hand kamen in den letzten 45 Jahren zusammen. In der SRVgg ist Speth ebenso engagiert wie auf dem Platz. Mehr als 20 Jahre als Vorsitzender und im Verbandsschiedsrichterausschuss, 25 Jahre Einteiler im Kreis, kurzzeitig auch auf Verbandsebene, stellvertretender Verbandsschiedsrichter-Obmann und viele Jahre Schriftführer stehen in seiner Vita. Kein Wunder also, dass er sämtliche Ehrennadeln des bfv und des DFB sein Eigen nennen darf. Auch in seinem Beruf als Polizist erhielt Speth mehrere Auszeichnungen. Dass die Schiedsrichterei und sein früherer Job durchaus Parallelen aufweisen, ist ihm schon früh aufgefallen: „Wie bei meinem ehemaligen Beruf als Polizist, ist es auch meine Motivation als Schiedsrichter, auf dem Fußballplatz für ein Stück Gerechtigkeit zu sorgen.“ Die Erhaltung von Bestandsschiedsrichtern und die Gewinnung von Neulingen waren ihm schon immer ein großes Anliegen. „Wir sind aktuell in einer Notlage und brauchen dringend Nachwuchs. Man ist an der frischen Luft, macht Sport für die Gesundheit, lernt viele Persönlichkeiten kennen und übernimmt Verantwortung“, wirbt Speth für die Schiedsrichterei.

Das unterstreicht auch sein jüngerer Kollege Richard Borkert: „Ohne Schiedsrichter geht es nicht, also übernehmt Verantwortung auf dem Platz!“ Auch wenn Borkert erst 24 Jahre alt ist, hat er bereits zehn Jahre SR-Erfahrung vorzuweisen. Die Liebe für das Hobby wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt, denn auch sein Opa Hans war Schiedsrichter mit Leib und Seele. Heute sind die beiden gemeinsam bei jeder Schulung anzutreffen, bringen sich bei Lehrthemen ein und unterstützen, wo Hilfe benötigt wird. Der SR-Mangel ist Borkert absolut bewusst, weswegen er sich aktiv für

die Gewinnung von Nachwuchs einsetzt und auch regelmäßig jüngere Kamerad*innen mit zu seinen Einsätzen nimmt. Teamverhalten wird im Hause Borkert großgeschrieben: Richard engagiert sich auch außerhalb des Fußballs in sozialen Bereichen. Die Auszeichnung DANKE SCHIRI. ist für ihn etwas ganz Besonderes: „Mir bedeutet die Ehrung sehr viel, da mit ihr das Engagement der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gewürdigt wird.“